

amnesty international freut sich

Schwerkranker politischer Gefangener wird gegen Kautions freigelassen

Detmold. Mehr als sieben Jahre hat sich die Detmolder Gruppe von amnesty international (ai) für die Freilassung des schwerkranken politischen Gefangenen Sayed H. K. Boroujerdi eingesetzt. Nach mehr als zehn Jahren Haft ist er kürzlich freigekommen.

„Wir sind froh“, sagt Christiane Maliglowka von ai-Detmold, „dass er gegen Kautions auf freien Fuß gesetzt wurde“. Boroujerdi hatte sich im Iran öffentlich für die Trennung von Staat und Religion eingesetzt und das Prinzip der Führung des Staates durch die Geistlichkeit abgelehnt.

Diese Auffassung widerspreche der herrschenden Staatslehre des Irans. Boroujerdi wurde im Oktober 2006 mit zahlreichen seiner Anhängern verhaftet, im Gefängnis misshandelt und im August 2007 unter anderem wegen „Feindschaft



Hat einen Erfolg erzielt: Die Detmolder ai-Gruppe.

gegen Gott“ von einem Sondergericht für die Geistlichkeit nach einem unfairen Verfahren zu elf Jahren Haft verurteilt, berichtet ai.

Der Titel „Ayatollah“ wurde ihm aberkannt. Die meiste Zeit seiner Haft verbrachte Boroujerdi im für seine unmenschlichen Haftbedingungen berüchtigten Evin-Gefängnis in Teheran.

Menschenrechtsorganisationen, die Weltärzteorganisation und UN-Völkerrechtsexperten setzten

weltweit für seine Freilassung ein, aber auch für die dringend notwendige medizinische Behandlung. Boroujerdi leidet an Parkinson, Herz- und Nierenproblemen und zuletzt auch einer sich entwickelnden Blindheit.

Nach langem Kampf unter anderem von ai lenkten die iranischen Behörden ein und ließen Boroujerdi unter Kautions zur medizinischen Behandlung frei. Maloglowka hofft, dass es für seine Genesung nicht zu spät ist.